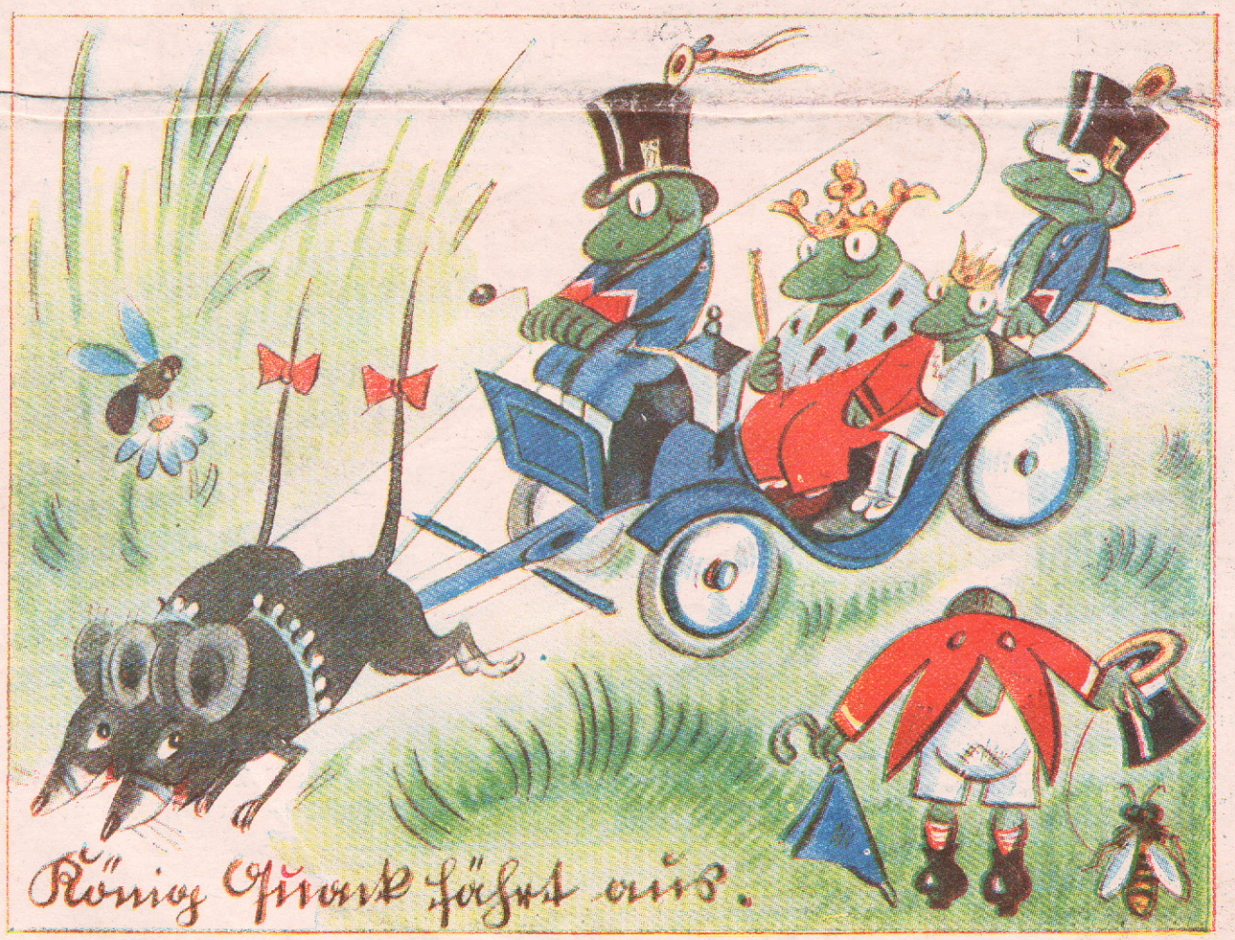
Erscheint alle 14 Tage

Erscheint alle 14 Tage

Die Rama-Post

vom lustigen Fips

4. Jahrgang | Verlag: Die Rama-Post vom lustigen Fips, Goch (Rhld.) | Nummer 14



König Quack fährt elegant
Mit dem Kronprinz über Land.

Wie der Blitz trabt das Gespann,
Höflich grüßt der Untertan.

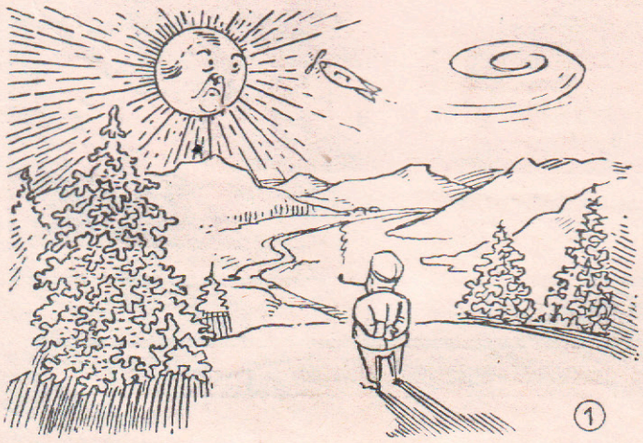
Pole Palm, der Kapitän

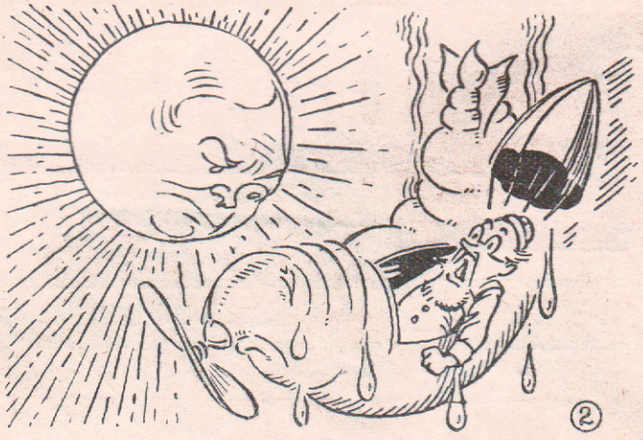
3. Teil:

Pole Palms Wiedersehn mit Siehdichum.

Pole Palm, der Kapitän
Denkt: allein sein ist ganz schön;
Aber besser wär' es hier,
Wär' Freund Siehdichum bei mir.

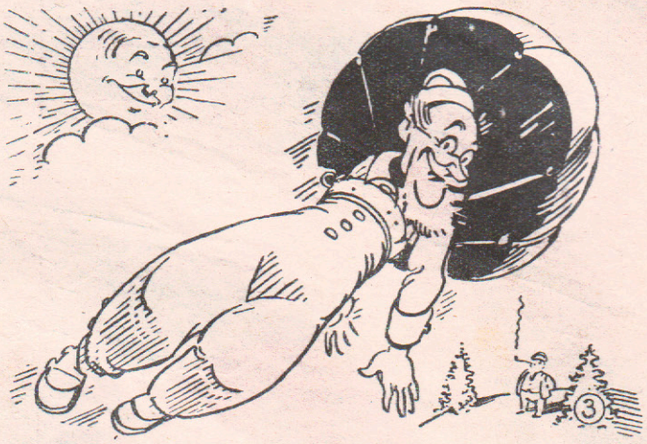
Aber Siehdichum kommt nicht,
Weil er durch den Weltraum fliegt,
Ohne Rast und ohne Ruh,
Gerade auf die Sonne zu.

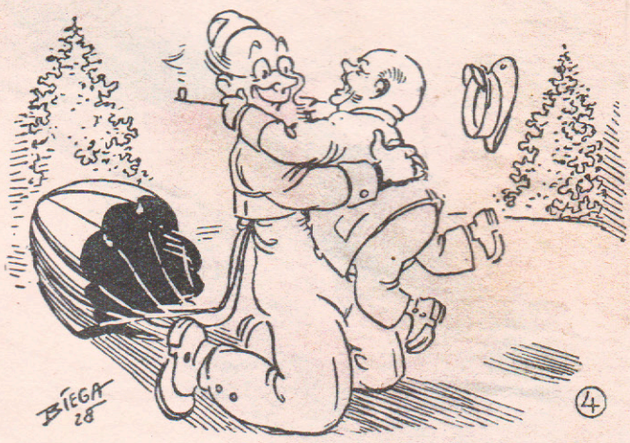




Doch die Sonne denkt: wie dumm,
Was will denn der Siehdichum!
Mag er auf der Erde bleiben
Und sich dort die Zeit vertreiben!

Und sie schickt ihr heißes Feuer
Zum Raketenungeheuer.
Diese große Sonnenglut
Tut dem Mondschiff gar nicht gut.

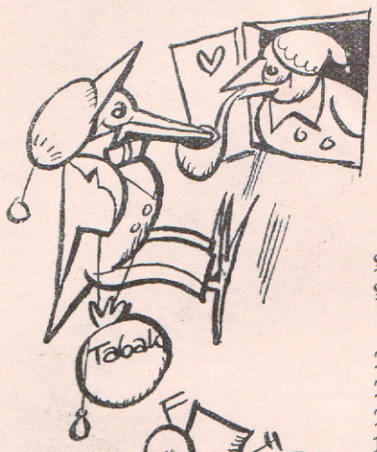


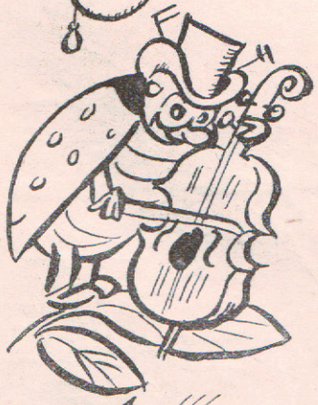


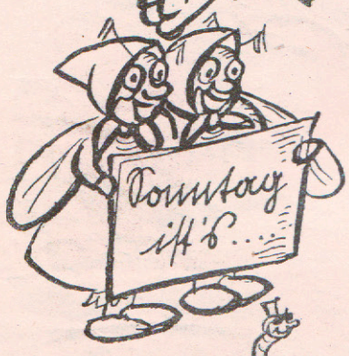
Ach, es wird wie Butter weich,
Schmilzt und stürzt hinab sogleich.
Siehdichum hat guten Mut,
Denn sein Fallschirm trägt ihn gut!

Einsam auf der weiten Alm
Steht der Käpt'n Pole Palm.
Welch ein Zufall — gar nicht dumm:
Bei ihm landet Siehdichum.

Unbeschreiblich ist die Freude,
Wieder haben sie sich beide!
Und du siehst sie hier bekennen:
„Nie mehr wollen wir uns trennen!"







Sonntag bei den Tierlein.

Von Walter Jensen.

Wenn du geputzt zum Sonntag bist,
Auch bei den Tierlein Sonntag ist.

Der Specht, der fleißige Meister Specht,
Der kommt gerade noch zurecht,
Den Dompfaff aus dem Bett zu klopfen
Und ihm die Morgenpfeif' zu stopfen.

Die Häslein, die Häslein,
Die putzen ihre Näslein;
Ein Kohlblatt ist ihr Taschentuch,
Die Wiese ist ihr Bilderbuch.

Und droben auf dem Zweige
Ein Käfer stimmt die Geige;
Und ist sie auch gar sehr verstimmt,
Es dennoch ihm die Freud' nicht nimmt.

Der Buchfink, der Buchfink
Eröffnet auf des Storchen Wink
Mit einem Triller das Konzert,
Das ist allein sechs Batzen wert.

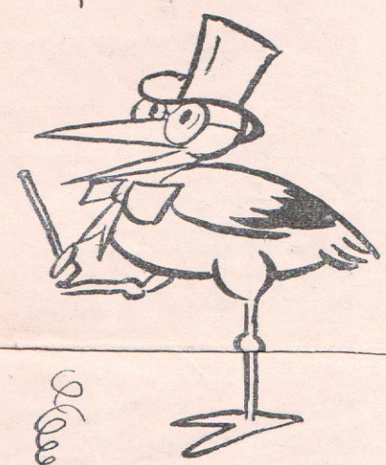
Die Immlein, die Immlein,
Erheben ihre Stimmlein,
Den Herrn zu loben, der die Blüt'
Erschaffen, draus man Honig zieht.

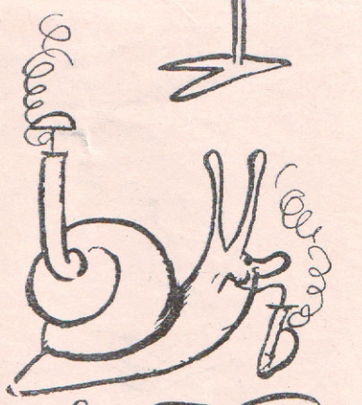
Und auch die muntern Grillen
Sind heute keine Stillen:
Sie zirpen, daß ob dem Getön
Die Winde lauschen auf den Höhn.

Die Schnecke, die Schnecke
Kriecht nun aus dem Verstecke.
Sie hört den Grillen lange zu
Und denkt: o Welt, wie schön bist du!

Das Würmlein, das Würmlein
Erklettert heut ein Türmlein.
Von dort es spähet hin und her,
Ob heute gute Aussicht wär.

Nur ein' ist Sonntags auch voll Tücke:
Es setzt sich unentwegt die Mücke
Dem Onkel mitten auf die Nas'
Und freut sich über solchen Spaß.





DER LAUBFROSCH.

Marie-Louise von Bancels.

„Wo willst du denn hin, du kleiner Mann?
Was hast du für grüne Höschen an?
Du kommst wohl gerad' naß heraus aus dem Teich?
Du, pass' mal auf, ich fange dich gleich,
Und setze dich in ein Laubfroschschloß."
„Borax," sagt das Fröschchen, „ein schlechter Spaß!"
„Schön wirst du's haben in deinem Palast,
Die andern Frösche beneiden dich fast,
Ich tu' dir stets Schilf und frisch Wasser hinein,
Es wird dir nicht leid sein, bei mir zu sein;
Ich will dir auch immer viel Fliegen fangen."
Das Fröschchen trägt nach dem Schloß kein Verlangen,
Es springt, hopst Purzelbaum hurtig weiter,
Der Knabe bettelt: „Ich schnitz dir 'ne Leiter,
Hoch oben kannst du beim Sonnenschein sitzen,
Und unten im Grund hörst du's donnern und blitzen,
Du kannst mir so fein das Wetter prophezei'n."
Da denkt das Fröschchen: „Recht dumm müßt ich sein,
Geb ich darum meine Freiheit auf,
Brökekeker, ich quake darauf!
Und bleibe hübsch in dem Seerosenteich,
Denn unten im Schlamm, da sitzt sich's fein weich
Bei meiner Urgroßmutter, der Kröte,
Und wenn man mir täglich 12 Mücken anböte,
Ich fang mir genug, um behaglich zu speisen,
Und überhaupt, ich mag nicht verreisen!
Man meint, ich könne vortrefflich singen,
Ganz herrlich soll meine Stimme klingen,
Für schöne Musik, da laß ich mein Leben.
Wenn nächstens die Frösche Konzerte geben,
Da sing' ich, zu aller Freude im Gras,
Brökekeker, den ersten Baß,
Ich laß mich nicht fangen, von dir dreistem Jungen."
Flink ist er zurück in den Teich gesprungen!

Mutterglück.

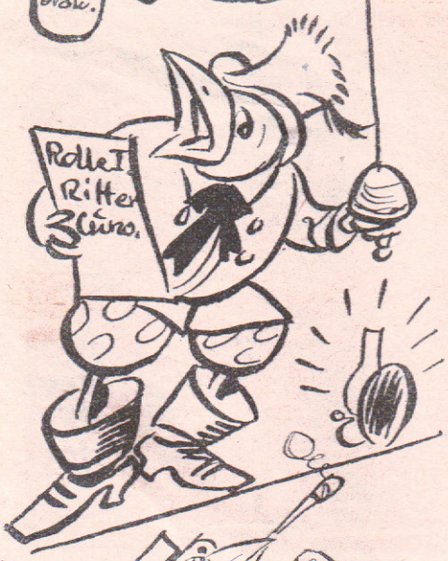
Bella hält voll Mutterfreude
Vor dem Korbe treue Wache,
Birgt er doch ihr ganzes Glück:
Hübsche Kinder sind's, drei Stück!
Ei, das nenn' ich eine Sache!
Seht nur, wie das Kleeblatt liegt
In dem Korb so stillvergnügt.

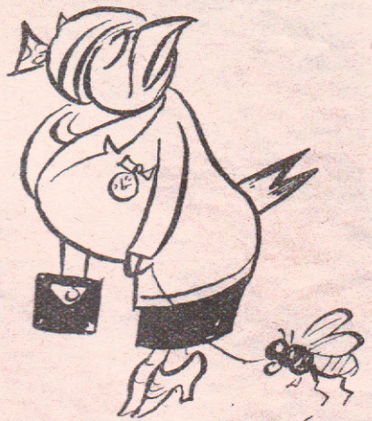
Namentlich zu freuen scheint sich
Bella über ihren Braunen,
Der ihr Ebenbild fürwahr!
Weißgefleckt ist's andere Paar:
Die Natur hat manchmal Launen!
Doch ob fleckig oder braun,
Lieblich sind sie anzuschaun. R. Z.

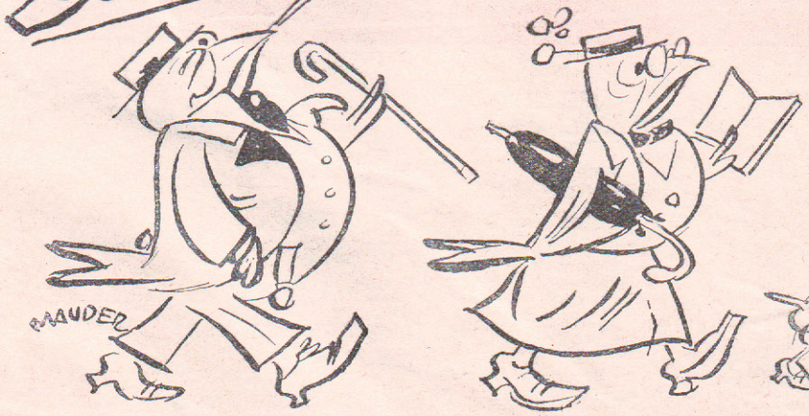
Begegnung

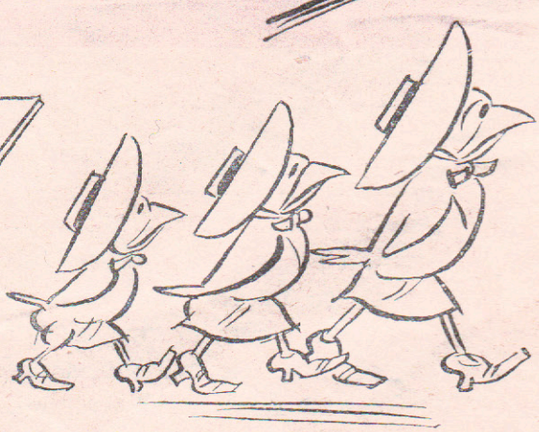
Frau Fink und Frau Spatz,
Die machen 'nen Schwatz:
„Frau Fink, nun, wie geht's?"
„Auf zwei Beinen stets.
Und Ihnen, Frau Spatz?"
„Ach, man lebt für die Katz.
Nur jeden Morgen
Fürs Futter sorgen,
Den ganzen Tag
Nur Last und Plag!"
„Was macht der Gemahl?"
„Dem ist alles egal."
„Was macht Ihr Herr Vater?"
„Der spielt Theater."
„Wie geht's Ihrem Sohn?"
„Der nascht gern Mohn."
„Und Ihr Töchterlein?"
„Das trinkt Gänsewein."
„Was macht Ihr Vetter?"
„Der wird immer netter."
„Was macht Ihre Tante?"
„Die ist Gouvernante."
„Was macht Ihre Muhme?"
„Die nicht gern 'ne Krume."
„Wie geht's den Cousinen?"
„Die naschen Rosinen."
„Was macht Ihre Base?"
„Die rümpft die Nase."
„Wie geht's Ihrem Neffen?"
„Den will ich jetzt treffen."
„Was haben Sie gespeist?"
„Dasselbe wie meist."
„Was werden Sie essen?"
„Was wir immer gegessen."
„Schönen Gruß zu Haus!"
„Ich richte es aus.
Grüßen Sie auch schön!"
„Auf Wiedersehn!"

Hans Holdermund.





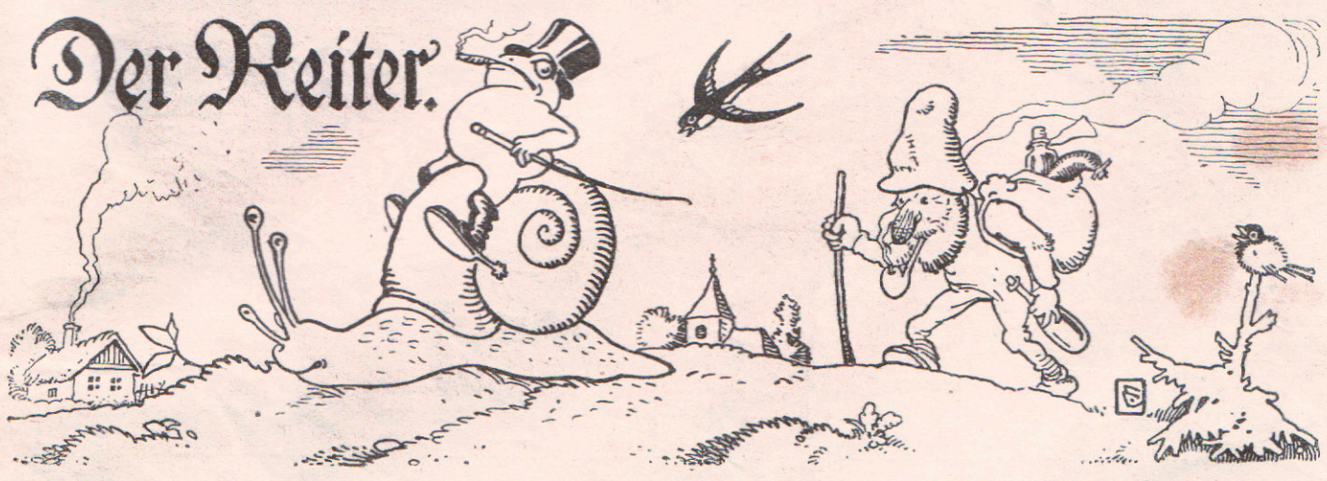




Belehrung.

„Quäle nie ein Tier zum Scherz,
Denn es fühlt wie du den Schmerz!
Und bedenke: allen Toren
Wachsen darum nur die Ohren,
Daß man, wenn es nötig, dann
Tüchtig daran ziehen kann!“

Der Reiter.



„Müde bist du wohl vom Lauf,
Komm nur, setz' dich hinten auf!“
„Muß mich sputen; dort ins Haus
Bring ich jetzt zum Hochzeitsschmaus
Fleisch und Kuchen, Bier und Wein,
Und muß drum sehr pünktlich sein.

Wie dein träges Rößlein geht,
Käm' ich leider viel zu spät,
Käme gar um meinen Lohn. —
Und der Wandrer lief davon!“

Beim Zimmermeister Specht.

Beim Einkauf von „Rama-Margarine butterfein“ erhält man umsonst abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderzeitung „Die Rama-Post vom kleinen Coco“ oder „Die Rama-Post vom lustigen Fips“.

Fehlende Nummern sind gegen Ersatz der Portoauslagen von 5 Pf. (in Briefmarken) pro Exemplar vom Verlag erhältlich.

Wer etwas mitzuteilen hat, schreibe an: Verlag „Die Rama-Post vom lustigen Fips“, Goch (Rhld.)

Für den Inhalt verantwortlich: P. Mengelberg, Goch (Rhld.)